



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**40. R r, Anno 629.**

**1629**



Hamburg den 24. Septemb.



**D**er Hanseestätt Gesandten seyn noch zu Lübeck / vnd weillen sie der Herzog von Friedlandt nochmahlen ersuchen lassen / ihre Deputierten wegen güetlichen Vergleich mit Magdenburg abzufertigen / als werden solche inner 2. Tagen dahin raffen / der erbeuth sich so wol als Herr Tilly gegeden Hanseestätt alles guets / solle auch die Reformation im Stifft Bremen wider eingestelt werden / dann der Schwedt zu Strall-

sundt je länger je mehr Volck ans Landt setz / darmit in Meckelburg zufallen.

Der Dennemärcker befindet sich an jeko zu Cremppe / bey deme ist ein Kayß: Gesandter gewest / vnnnd begehrt / die Schwedische Schiff in der Ostsee zuuerfolgen / auch den Holländern kein Hülfß zuthun / vnd wann der König die Ostsee frey halte / wollen Ihr May: seinem Prinzen das Bistumb Verden restituaieren, deme der König geantwortet / ob er zwar mit Kayß: May: Frid gehabt / wolle er doch mit den Angränzenden sich nit abwerffen / weniger mit dem Schweden ein newen Krieg anfangen / dann ihme derselbe mit Schiffen in der Ostsee vberligt.

Bey disem Krieg seyn in Hollstain vnnnd Dietmarschen bey 6700. Häuser abgebrandt worden. Es hat auch die Pest inn Dennenmarck / so wol als zu Lübeck eingerissen / sonst befindet sich der Obrist von Pappenheimb zu Halberstatt.

Aus dem Oberlandt den 24. dito.

Dise Wochen solle der Durchzug des Kayß: Volcks ein Ende haben /

K r

haben /

haben / das Volck vmb Cleue / ist in Maylande geruckt / denen solle  
das ander folgen / doch die Päß in Bänden besetzt bleiben / es wollen  
sich zwar die Schweizer zu wider Eroberung dieses Päß mit Hülff der  
Franzosen / setzen / seyn aber mit ainig / dann die fünff Catholische  
Orth / so zu Solenthorn des Königs in Franckreich begehren guet  
geheissen / sich wider wenden wollen / dann ein Spanischer Gesand-  
ter mit Gelt zu Luzern ankommen / des wegen ein anderer Tag zu  
Dry gehalten / in welchem alle Euangelische Orth / wie auch Wals-  
titz vnd Apezell nochmahls dem Französischen begehren nachgehen /  
vnd die 3. andere Catholische Orth außschliessen wollen.

Der Duca di Roan will sich in des Königs in Franckreich  
vnd der Benediger Dienst wider den Spinola ins Feldt begeben /  
selbige Herrschafft hat ihme den Schatz gewisen / es thuet auch der  
Pabst vnd die Benediger dem Mantuaner mit Volck / Geschütz  
vnd Munition allen vorschub.

### Gölln den 24. Sept.

Es continuiert, daß das Spanische Kriegsvolck den 17. dis  
auß Herzogbusch gezogen / vnd wohin sie begert / beglayt worden /  
den Geistlichen hat man noch etlich Tag zu disponiern vergundt /  
die Burger mögen bleiben oder wegz ziehen / vnd ist der Accord dieses  
Inhalts:

1. Die Geistlichen sollen die Statt raumen / vnnnd sich an ein  
Neutral Orth begeben / allda ihrer Rentten ihr Lebttag zugenießen.
2. Die Nonnen sollen bleiben / vnd ihr Lebttag Vnderhaltung  
haben.
3. Alle Kirchen Güeter in ihrer Disposition stehen.
4. Die Staaden sollen Macht haben / die Aembter den Ein-  
gebornen Burgern vnd Inwohnern zu vergeben.
5. Der Gubernurator soll einer vom Haus Nassaw / oder sonst  
ein Irländischer vom Adl seyn.
6. Zu Beglayttung deren / so außziehen / sollen thays Kriegs-  
volck / neben 800. Wägen verordnet werden.

7. Sollen

7. Sollen die Officier sampt den Soldaten mit fliegendem Fahnen/brinnendem Lunden/ 4. stuck Geschütz / vnd zweien Fehrmörser abziehen.

Diser Tagen seynd 300. Spanische Soldaten in Bawrnflayder mit Victualien auff den Wochenmarck nach Stroll kommen/die Wöhren darunter verborgen gehalten / weil man aber ein Argwohn gehabt / auch vernommen / daß des Feindts Soldaten seyn/hat man die Thorz gesperrt/vnd alle nidergehaut.

Wien den 26. dito.

Auß Pollen hat man/daß die Cosaggen am schwarzen Meer dem Türcken ein vornemme Statt abgenommen / daher sich derselbe stark rüstet/solche wider zuerobern.

Zu Thierrohr nit weit von hier / auff dem Thulner Felde / hat ein Wirth mit hülff seines Weibs / Knecht vnd Magd / etliche Mordt begangen / vnd das Fleisch den Gästen verköcht / deswegen er mit dem Raad gericht / vnd hernach geuiertheilt / der Knecht aber auff's Raad gelegt/auch das Weib vnd Dienstmagd enthaubt worden.

Heut werden der Frantzösischen Ritterschafft/auch der State Nürnberg Gesandten wider nach Hauß verreisen / gleichfahls hat sich des Herzogs von Newburg junger Prinz wider nach Hauß begeben.

Weillen die Türcken schon biß auff Newhäusel straißen / also werden die Hungerischen Gränzhäuser mit allem wol versehen.

Francckfurth den 28. dito.

Der Aufzug auß Busch hat ein ganzen Tag gewehret / seyn 900. Soldaten / neben 600. Krancken / auch 51. Geistlichen / darunter 22. Jesuiter / außgezogen / in wehrender Belegung seyn 1600. Soldaten 25. Geistlichen / vnd so vil Burger gebliben / den 19. diß ist in der Pfarrkirchen zu S. Johann die erste Predig/ in bey seyn vil Volcks gehalten / auch darauff 3. Kinder getaufft worden/  
ains

ains hat Ihr Excellens/ das ander der Pfalzgraf/vnnd das dritte der Prinz auß Dennenmarck auß der Tauff gehebt.

Prag den 29. dito.

Diser Tagen hat man abermahls die Zänfften auff die Rath Häuser erfordert/vnnd ihnen auffgelegt/inner 8. Tagen alles vnca tholische Gesindel abzuschaffen/vnd darbey vermeldt/ wann sich jemandt darüber in Arbeit befinden lasse/ solle der Kaiser umb 100. Thaller gestrafft werden.

Vor 8. Tagen ist Herr Friderich von Dollenberg von hier nach Preßlaw verzaist/ solle die Execution gegen den jenigen/so vor disem dem Herzog von Weinmar vnd desser Adharenten in Schlesien Vorschub gethon/ fürnehmen/ auch das in Pollen erkrankte Kayß. Volk in Schlesien einquartieren/allda zuverwintern.

Der Herzog von Friedlandt hat sich wider nach Güstrow begeben/ allda zuverwintern/ vnd wegen des Schweden gute fürs ehung anzustellen/ dann derselb schon vber 12000. Mann vor Stralsundt im Felde ligen hat.

Hamburg den 29. dito.

Auff dem Landtag zu Iseho hat die Ritterschafft zu Hollstain ihren gemachten Schluß dem König vortragen lassen/ weillen sich aber dieselbe gnugsamb erklet/also haben Ihr May: mit zimblichen verweiß wider repliciert, doch will der Adel nit parieren. Es ist auch vom Statthalter im Königreich Nortwegen ein Currier bey Ihr May: angelangt/mit Bericht/das sich daselbst/ein neues Silber Berckwerck eröffnet/ welches so Reich/ daß der Centner 36. Pfundt fein Silber an der Prob helt.